



Platz	Name	Punkte	Ort
1.	Rolf Ulmer	238	Herrenberg
2.	Fee Möllers	232	Tailfingen
3.	Armin Gotsch	225	Oberhaugstett
4.	Michael Fischer	224	Bondorf
5.	Ulrich Lück	219	Rottenburg
5.	Uwe Meixner	219	Herrenberg
8.	Brigitte Rotke	219	Herrenberg
8.	Anton Schuster	217	Öschelbronn
8.	Manfred Becker	217	Bondorf
8.	Fritz Riehm	217	Nufringen
11.	Gerhard Vetter	216	Bondorf
12.	Sven Henne	215	Nufringen
13.	Dieter Dengler	214	Herrenberg
13.	Thomas Supper	214	Rohrau
15.	Peter Beck	213	Gäufelden
15.	Stefan Marquardt	213	Nufringen
17.	Gabi Bieryt	212	Gäufelden
17.	Joachim Tworek	212	Bondorf
17.	Petra Köppl	212	Nufringen
17.	Uwe Molter	212	Bondorf
21.	John Dimmler	211	Nebringen
22.	Dominic Blum	210	Gütlingen
23.	Volker Nonnenmacher	209	Rottenburg
23.	Roland Fleck	209	Herrenberg
23.	Andreas Hertle	209	Deckenpfronn
26.	Barbara Kärcher	208	Gütlingen
26.	Sebastian Grasser	208	Altdorf
26.	Stefan Frech	208	Jettingen
26.	Richard Bandelin	208	Ammerbuch
30.	Ralf Renz	207	Bondorf
30.	Katrin Neumeier	207	Gäufelden
30.	Wolfgang Braunsch	207	Haslach
33.	Rolf Weinhardt	206	Nufringen
34.	Dirk Hüneke	205	Nufringen
34.	Dieter Lux	205	Oberjesingen
34.	Sven Fleck	205	Mönchberg
37.	Andreas Rauscher	204	Oberjesingen
37.	Anton Schott	204	Sulz am Eck
37.	Florian Buchmüller	204	Herrenberg
37.	Jennifer Bäuerle	204	Neubulach
37.	Manfred Supper	204	Gärtringen
37.	Jürgen Vogt	204	Herrenberg
37.	Tanja Barth	204	Herrenberg
37.	Anton Jung	204	Bondorf
45.	Timur Yener	203	Gültstein
45.	Bernd Sonntag	203	Sindlingen
47.	Albrecht Schill	202	Herrenberg
47.	Sonia Zinser	202	Herrenberg
47.	Thomas Bruckner	202	Gäufelden
47.	Oliver Höpfer	202	Gäufelden
51.	Thomas Barth	201	Mönchberg
51.	Hans Lamberger	201	Kayh
51.	Nicola Rossetti	201	Herrenberg
51.	Eugen Weimer	201	Mötzingen
55.	Herbert Beck	200	Altingen
55.	Volker Ruff	200	Jettingen
57.	Fatih Ülger	199	Deufringen
57.	Tobias Kußmaul	199	Mönchberg
57.	Jürgen Gayer	199	Kuppigen
57.	Martin Kugler	199	Bondorf
57.	Hans Depping	199	Herrenberg
57.	Paula Schott	199	Sulz am Eck
57.	Sabine Rossetti	199	Herrenberg
57.	Siegfried Strohäker	199	Jettingen
57.	Wolfgang Aichele	199	Deckenpfronn
66.	Louis Tiede	198	Kuppigen
66.	Marc Lux	198	Oberjesingen
66.	Bernd Weimper	198	Kuppigen
66.	Bernd Adis	198	Bondorf
66.	Jens Sajitz	198	Gärtringen
66.	Waltraud Henne	198	Nufringen
72.	Thomas Möllers	197	Bondorf
72.	Andreas Jörke	197	Jettingen
72.	Robert Muntenjon	197	Mössingen
72.	Christian Maron	197	Böblingen
72.	Günther Beck	197	Ammerbuch
72.	Jochen Stiehl	197	Herrenberg
72.	Manuel Wenk	197	Gäufelden
79.	Albert Köhler	196	Nufringen
79.	Klaus Jörgen	196	Sindelfingen
79.	Holger Kämpf	196	Gäufelden
79.	Tobias Bayer	196	Neuweiler
79.	Stefan Sailer	196	Gäufelden
79.	Tim Holzappel	196	Gärtringen
79.	Thomas Kuitl	196	Jettingen
79.	Thomas Schey	196	Nufringen
79.	Uwe Hirsch	196	Gäufelden
88.	Annette Zinser-Lieb	195	Gärtringen
88.	Horst Seeger	195	Mötzingen
88.	Marc Schramm	195	Ergenzingen
88.	Emil Paulus	195	Deckenpfronn
88.	Werner Egelar	195	Herrenberg
88.	Dietmar Schmidt	195	Weil i. Sch.
88.	Ingrid Schikotanz	195	Gäufelden
88.	Jürgen Lang	195	Nufringen
88.	Claus Alramseder	195	Gäufelden
88.	Helmut Loschko	195	Bondorf
88.	Marianne Lamatsch	195	Gärtringen
88.	Monika Rienz	195	Bondorf
88.	Roland Dommer	195	Herrenberg
88.	Uwe Bruckner	195	Gäufelden
88.	Wilfried Gärtner	195	Öschelbronn
103.	Alfred Widmann	194	Hochdorf
103.	Jens Hoffmann	194	Jettingen
103.	Mike Schmollinger	194	Bondorf
103.	Wilfried Reinhardt	194	Mötzingen
103.	Siegmar Rebmann	194	Aidlingen
103.	Magdalena Lutschner	194	Herrenberg
103.	Richard Egelar	194	Tailfingen
103.	Wolfgang Knecht	194	Leonberg
111.	Gerhard Braitmaier	193	Herrenberg
111.	Martin Backhaus	193	Jettingen
111.	Matthias Seeger	193	Emmingen
111.	Ralf Weiss	193	Gültstein
115.	Marc Schmölling	192	Tübingen
115.	Markus Goringner	192	Nufringen
115.	Thomas von Dittrich	192	Herrenberg
115.	Thomas Gross	192	Aidlingen
115.	Tobias Weber	192	Herrenberg
115.	Stefan Brenner	192	Herrenberg
115.	Willi Gerlach	192	Deckenpfronn
122.	Dorothee Kärcher	191	Wildberg
122.	Wolfgang Maurer	191	Ammerbuch
122.	Jürgen Gob	191	Bondorf
122.	Christian Bahner	191	Rottenburg
122.	Timo Paulus	191	Nufringen
122.	Thomas Heumesser	191	Altingen
122.	Thomas Pany	191	Gäufelden
122.	Ingrid Zeller	191	Rottenburg
122.	Ulrike Hättinger	191	Kayh
122.	Vincent Barth	191	Herrenberg
132.	Christian Koepf	190	Jettingen
132.	Bernd Zeller	190	Rottenburg
132.	Felix Zeeb	190	Mönchberg
135.	Axel Schneider	189	Herrenberg
135.	Dieter Sonntag	189	Sindlingen
135.	Hans-Martin Reutter	189	Gäufelden

Kazim Balin wird auf dem Fußballplatz zum Retter

Sportler des Monats: Schiedsrichter des VfL Oberjettingen greift ein, als ein Spieler seine Zunge verschluckt

Es gibt Situationen, in denen Sekunden über Leben oder Tod entscheiden können. Eine Lage, in die die meisten Menschen glücklicherweise nie kommen. Wie gut, dass es Menschen wie Kazim Balin gibt, die es schaffen, in solchen Momenten kühlen Kopf zu bewahren und entschlossen eingreifen.

Rund zwei Wochen ist es jetzt her. Fabian Scherzer ist mit den Fußball-A-Junioren des VfL Sindelfingen zum Punktspiel beim VfL Herrenberg zu Gast. Kazim Balin vom VfL Oberjettingen ist als Schiedsrichter eingeteilt. Für einen Kick, wie es jede Woche Tausende auf deutschen Sportplätzen gibt. Ganz plötzlich aber ein Spiel, das sich bei allen Beteiligten tief in die Erinnerung einbrennen dürfte. Es läuft die 75. Spielminute, der VfL Herrenberg führt mit 3:2. Dann bekommt Scherzer den Ball mit voller Wucht frontal auf den Hals. Der junge Mann geht zu Boden. Balin ruft die Betreuer auf das Feld und beobachtet den Verletzten Spieler besorgt. „Er war zu-

Sportler



des Monats

den jungen Fußballer damit womöglich vor irreparablen Schäden oder vielleicht sogar dem Tod. „Ich habe ihm den Mund geöffnet und die Zunge aus dem Hals geholt. Er hat dann sofort einen richtigen Schnapper gemacht“, erzählt Balin. Scherzer hatte seine Zunge verschluckt und war bewusstlos.

Wenig später ist der Notarzt zur Stelle. Scherzer wird die folgenden drei Tage zur Beobachtung in der Uniklinik Tübingen verbringen. „Fabi hatte eine Kehlkopfprellung mit Flüssigkeitsbildung. Es lag erst der Verdacht eines Kehlkopfbruchs vor, dies konnte dann aber ausgeschlossen werden“, sagt der Sindelfinger U-19-Trainer Stefan Bartel. „Dank des schnellen und beherrzten Eingreifens des Schiedsrichters ist die Situation glimpflich ausgefallen. Es geht ihm soweit wieder gut. Er hat am Samstag schon wieder bei uns gespielt.“

Auch Kazim Balin stand inzwischen schon wieder als Schiedsrichter auf dem Fußballplatz. Und hat ganz unspektakulär seinen Dienst an der Pflanze verrichtet. So, wie er das fast jede Woche tut. Er ist im Fußball fest verurzelt. „Ich habe den Trainer-C-Schein und coache zurzeit die B-Jugend der SG Jettingen“, erzählt er. Seit 18 Jahren engagiert er sich als Trainer. Nebenbei klickt er in der Jettinger AH, in der die alten Haudegen des FC Unterjet-



Kazim Balin (links) mit seinem Sohn Elyesa: Beide haben vor rund einem Jahr zusammen die Ausbildung zum Schiedsrichter absolviert GB-Foto: gb

tingen und des VfL Oberjettingen alte Rivalitäten ablegen und gemeinsame Sache machen. Als Aktiver hat Balin die Kick-schuhe für beide Clubs geschnürt – aber auch für den TSV Öschelbronn und den TSV Altingen.

Im vergangenen November kam dann noch das Schiedsrichteramt dazu. Er hatte ein paar Jugendliche aus der Jettinger Jugend für die Schiedsrichter-Ausbildung zusammengetrommelt. Zu den Schulungen hat er sie dann auch gefahren und interes-

siert gelauscht, was seine Schützlinge dort so lernen. „Aus Spaß habe ich dann die Prüfung mitgemacht – und war Zweitbest-ter“, erzählt Balin. Es wäre schade gewesen, hätte er sein neu erworbenes Wissen nicht auch in die Praxis umgesetzt. So steht der Industriemechaniker, der beim „Daimler“ in Dauernachtschicht arbeitet, jetzt fast jede Woche auf dem Feld. Und das neben den Spielen mit seiner Mannschaft. Zudem fährt er seinen Sohn Elyesa zu dessen Spielen als Referee. Der 15-Jährige hat das Pfeifen zusammen mit dem Vater angefangen.

Balins beherzte Tat beim Spiel in Herrenberg hat sich unter den Schiedsrichtern schnell herumgesprochen. Beim Schulungsabend der Gruppe Böblingen wurde er vor einigen Tagen im Kreise der Kollegen von Obmann Kurt-Heinz Kuhnier zu seinem vorbildhaften Handeln beglückwünscht. Ereignisse wie diese bringen Kuhnier ins Grübeln. „Es ist natürlich Sache des Heimvereins, für Erste Hilfe auf dem Sportplatz zu sorgen. Aber auch wir sollten mal schauen, was man in diesem Bereich machen kann“, sagt er. Vielleicht wird es in naher Zukunft für die Schiedsrichter der Gruppe eine Erste-Hilfe-Schulung geben. Kazim Balin hat einige Maßnahmen in der Trainer-Ausbildung gelernt. Unter anderem, wie man jemandem schnell die Zunge aus dem Hals holt. Die meisten Trainer und Schiedsrichter werden dieses Wissen nie anwenden müssen. Aber gut, wenn sie es im Notfall können. Für Fabian Scherzer war das ein Glücksal.

ROBERT STADTHAGEN

Kandidaten sind gesucht

Ob faire Fußballspieler, uneigennütziger Breitensportler, Bau-Tiger am Sportplatzgelände oder jemand, der seinen Weg zum Arbeitsplatz stets sportlich hinter sich bringt. Seit über 20 Jahren sucht und findet der „Gäubote“ den „Sportler des Monats“. Wie immer sind wir dabei auf die Mithilfe der Leser und Vereine angewiesen. Wenn auch Sie, liebe Leser, einen Nachwuchs- oder Breitensportler kennen, der Bemerkenswertes leistet, dann melden Sie sich doch einfach bei uns. Unter der Telefonnummer (0 70 32) 95 25-221 oder per E-Mail unter der Adresse „sport@gäubote.de“ nehmen wir neue Vorschläge gerne entgegen. Jede angenommene Idee wird zudem mit einem kleinen Warengutschein des Herrenberger Fachgeschäfts „Sport Sehner“ belohnt. Auf viele Anrufe und Mails hofft schon jetzt die „Gäubote“-Sportredaktion



Mit Moral und Mut zum Derbysieg

Handball: Bezirksligist SG Nebringen/Reusten setzt sich mit 35:33 gegen die SG Tübingen durch

Die SG Nebringen/Reusten hat das Bezirksliga-Derby gegen die SG Tübingen mit 35:33 (14:15) für sich entschieden. Das Spiel war bis zum Ende offen. Tübingen lag in der ersten Hälfte in der Regel in Führung. Im zweiten Spielabschnitt hatte die SG Nebringen/Reusten bis auf eine Ausnahme die Nase vorn.

Beide Mannschaften starteten nicht mit der maximalen Leistung in das Spiel und mussten jeweils etwas zu ihrem Spiel finden. Die Ammertal-SG konnte bis zum 3:2 (4.) immer wieder in Führung gehen, die Gäste aus Tübingen jedoch stets kontern und anschließend selbst immer einen Treffer vorlegen. „Unsere Deckung stand am Anfang noch nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe. Meistens waren wir zu zögerlich oder einen Schritt zu spät“, erklärte SG-Trainer Jens Hipp.

Tübingen fand im Angriff nun immer besser in ihr Spiel und konnte sich beim 9:6 (16.) erstmals mit drei Toren absetzen. Beim Stande von 8:11 (22.) reagierte SG-Trainer Hipp und nahm eine Auszeit. Diese sollte zunächst einmal fruchten, denn seine Mannschaft schaffte es beim 10:11 und 11:12 jeweils den Rückstand auf ein Tor zu verkürzen. „Beim 12:15 und wieder drei Tore Rückstand 80 Sekunden vor der Halbzeit sah es kurz wieder schlecht für uns aus“, analysierte Co-Trainer Marc Büchsenstein diese wichtige Phase. Durch einen Kraftakt und mit viel Willen schaffte es die SG Nebringen/Reusten jedoch, den Rückstand bis zum Pausenstand von 14:15 wieder auf ein Tor zu reduzieren.

„Diesen positiven Ansatz zum Ende der ersten Hälfte konnten wir dann mit in die zweite Halbzeit nehmen und gleich nach Wiederbeginn selbst mit 16:15 (32.) erstmals wieder in Führung gehen“, so Büchsenstein. Diese Führung ließ sich die Heimmannschaft bis zur 57. Minute nicht mehr nehmen. Nach 41 Minuten lag die SG Nebringen/Reusten beim 24:20 erstmals



Oliver Beck (hier in einem Spiel gegen Magstadt) war mit neun Treffern der beste Torschütze der SG Nebringen/Reusten im Spiel gegen die SG Tübingen GB-Foto (Archiv): Bäuerle

mit vier Toren in Führung. Das Spiel wurde weiterhin durch die Angriffsreihen geprägt, in der Abwehr brachten beide Mannschaften nur eine mittelmäßige Leistung. Bis zum 31:29 (54.) konnte die Heimmannschaft immer wieder selbst Treffer erzielen und ihren Vorsprung mit ein bis zwei Treffern halten. Tübingen jedoch gab nicht auf und konnte durch einen 3:0-Lauf erstmalig seit der Halbzeitführung beim 32:31 (57.) wieder in Führung gehen. Einige Heim-Fans in der Halle befürchteten nun schon das Schlimmste. Die Gastgeber sollten jedoch die Nerven behalten und konnten über die rechte Seite durch Tore

von Oliver Beck und Jens Weimer die Führung beim 33:32 (58.) wieder zurückerobern.

Genau eine Minute vor Schluss nahm sich Oliver Beck bei drohendem Zeitspiel den Ball und versenkte diesen zum 34:32 (59.) in den Maschen. Tübingen konnte 40 Sekunden vor dem Ende noch den Anschlusstreffer zum 33:34 erzielen und wollte die Ammertal-SG anschließend mit einer offenen Manndeckung weiter unter Druck setzen. Statt den Ball zu halten und das Ergebnis zu sichern, lief sich Tim Gauss geschickt frei, wurde von seinem Mitspieler mit einem feinen Pass ange-

spielt und warf anschließend das 35:33. Damit war der Derbysieg mutig perfekt gemacht worden und Tübingen schaffte es nicht, noch einmal entscheidend zu kontern. „Meine Mannschaft hat heute viel Moral und Mut bewiesen. Heute haben wir das Spiel entgegen unserer sonstigen Gepflogenheit im Angriff gewonnen. Aber Sieg bleibt Sieg und damit sind wir mehr als zufrieden“, meinte Jens Hipp nach dem Spiel.

–gb-

SG Nebringen/Reusten: Dinkelacker, Waldhauser (beide im Tor), Jens Weimer (2), Bahlinger (3), Bessic (2), Gesk (3), Krauß, Eberle (3), Bidermann, Gauss (6), Beck (9/5), Benjamin Weimer (2), Baier (2), Häckl (3)